

6. Juli 2025 bis 11. Januar 2026

MITTSOMMER!

Stimmungslandschaften des Nordens 1880–1920



Victor Westerholm, *Sommormorgen* (Detail), 1904,
Sammlung Familie Fielmann, Foto: Jussi Tiainen

In Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland wird der Mittsommer mit großen ausgelassenen Festen begangen. Das klare Licht an den langen Tagen um die Sommersonnenwende und die sogenannten Weißen Nächte tauchen die Landschaften in eine ganz einzigartige Stimmung. Im Zeitraum zwischen 1880 und 1920, in dem die moderne skandinavische und finnische Kunst eine Hochphase erlebte, entwickelten Künstler*innen eine neue Bildsprache, die den Eigentümlichkeiten und Gefühlslagen ihrer Herkunftsländer Ausdruck verlieh. Realismus, Naturalismus, Impressionismus und Symbolismus hießen die neuen Strömungen. Die Freilichtmalerei förderte eine an der Wirklichkeit orientierte, dennoch subjektive Wahrnehmung der eigenen Zeit.

Die Ausstellung bietet einen breiten Überblick über die künstlerischen Entwicklungen in den Ländern des Nordens und präsentiert Werke der bedeutendsten Maler*innen wie Anna Ancher, Peder Severin Krøyer, Bruno Liljefors, Akseli Gallen-Kallela, Helene Schjerfbeck und Christian Skredsvig. Die Schau ist zudem außergewöhnlich, weil die rund 70 Gemälde mehrheitlich aus der hochkarätigen Kunstsammlung von Familie Fielmann stammen. Viele der Werke werden erstmals öffentlich gezeigt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird gefördert von:
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein | Karin und Uwe Hollweg Stiftung
Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH
Nospa Kulturstiftung Nordfriesland | Engel & Völkers